

Netzwerk Frau und SIA

Protokoll

P16-296

Réseau Femme et SIA

Procès-verbal

30.11.2016

Vollversammlung / Assemblée Générale

Freitag / Vendredi, 18.11.2016, 14.15 – 16.00h - FER Genève

Teilnehmende:	Name	Vorname	Kürzel	RG	Beruf	
	Aebi	Beatrice	BA	Zürich	Architektin, Raumplanerin	Präsidentin NW
	Aubert	Anjéla	AAU	Genève	Architecte	
	Baumgartner	Marianne	MB	Zürich	Architektin	Vizepräsidentin, Finanzen
	Bodammer	Alexa	ABO	Zürich	Architektin/Stadtplanerin	Stv. Leiterin RG ZH
	Costa Grisel	Vanda	VGR	Vaud	Architecte	
	Croci Maspoli	Vanessa	VCM	Genève	Dess.-Intérieur	
	Di Romano	Paola	PDR	Genève	Architecte	
	Eggs Debidour	Claire	CED	Genève	Architecte	
	Franko	Melanie	MFR	Zürich	Architektin	Vorstand Kommunikation/Networking
	Freda	Katia	KFR	Vaud	Architecte	
	Fretz	Jennifer	JF	Vaud	Ing. en Environnement	Stv. Bildung/Nachwuchs
	Frey	Katia	KF	Zürich	Kunsthistorikerin	
	Jasper-Venema	Sonja	SJV			Sekretariat/Protokoll
	Karacsony	Maya	MK	Zürich	Architektin	
	König	Sandra	SKO	Zürich	Architektin	
	Loward	Christine	CL	Bern	Architektin	Leiterin RG BE, Stv. Finanzen
	Marhefka	Suzanne	SMA	Basel	Architektin	Vorstand Diversität/Innenbeziehungen
	Martins	Sonia	SOM	Genève	Architecte	
	Masker Bersenev	Khadidja	KMA	Genève	Architecte	Responsable RG GE, Vorstand Stv. Diversität/Innenbeziehungen
	Mercier Oulevey	Mical	MM	Genève	Architecte	
	Ortlieb	Valérie	VO	Vaud	Architecte	Vorstand Stv. Kommunikation/Networking
	Sauvin Jean	Sibylle	SSA	Genève	Architecte	Suppl. RG GE
	Schwab Nicollier	Anne-Claire	AS	Vaud	Architecte	Suppl. RG VD
	Selig	Veronika	VS	Basel	Architektin	Leiterin RG BS
	Sevillano Bravo	Natalia	NSB	Vaud	Architecte	
	Spring	Monika	MSP	Zürich	Architektin	
	Zimmermann	Muriel	MZ	Genève	Architecte	
Gast:	Gajda	Barbara			Architecte	

1. Begrüssung und Rückschau

Beatrice Aebi, Präsidentin, begrüsst die Mitglieder. Sie freut sich, dass so viele den Weg nach Genf gefunden haben. Ein herzliches Dankeschön geht an die Regionalgruppe Genf, insbesondere Khadidja Masker und Sibylle Sauvin, welche die Lokalität und das Rahmenprogramm organisiert haben, auch für die vorgängige Vorstandssitzung.

Die Präsidentin hält einen kurzen Rückblick auf die Aufgaben und Ziele des Netzwerks. Anfangs 2016 wurden die Leistungsvereinbarung und das Organisationsreglement vom SIA genehmigt und unterzeichnet. Ein Auftrag seitens SIA ist die Erhöhung des Frauenanteils bei den SIA-Mitgliedern auf 20% im Jahr 2020, in den SIA-Gremien und den technischen Berufen. 2004 lag der Frauenanteil im SIA bei 7.6%. Bis 31.12.2015 konnte dieser kontinuierlich auf 13.1% gesteigert werden. Auch das Netzwerk selber wächst rasant. In diesem Jahr wurden 43 neue Mitglieder aufgenommen. Stand heute haben wir 144 Mitglieder (RG Basel 11, RG Bern 15, RG Genf 26, RG Tessin 6, RG Waadt 25, RG Zürich 61). Per 24.11.16 wird die Regionalgruppe Tessin mit sechs Mitgliedern gegründet. Federica Colombo ist die Leiterin, Carola Barchi die Stellvertreterin. Die Gründung wird mit Applaus begrüsst. In mehreren Workshops wurde das Leitbild aus dem Jahr 2005 geschärft und die strategischen Ziel 2016-2024 erarbeitet:

1. Netzwerk konsolidieren und ausbauen und sich mit anderen Organisationen vernetzen
2. Kompetenzzentrum für Genderfragen und Diversität intern aufbauen

3. Interessen vertreten
4. Kinder und Jugendliche für die Wahl eines technischen Berufes begeistern
5. Frauenanteil im SIA erhöhen.

Die Ziele Nr. 1,2, 4 wurden als Jahresziele 2017 festgelegt.

Auf der Website www.frau.sia.ch sind alle Veranstaltungen mit Bildern und Text aufgeführt, Projekte beschrieben, die Geschichte und Funktionsweise des Netzwerks erklärt, Informationen zu Statuten, Reglement, Jahresberichten einsehbar.

Das Netzwerk frau und sia hat enorm viel bewirkt in den vergangenen Jahren. Dies ist nur möglich dank den vielen engagierten, ehrenamtlich arbeitenden Frauen. Ein herzliches Dankeschön allen dafür!

2. Protokoll der Vollversammlung vom 6.11.2015

Das Protokoll wird einstimmig, mit Dank an die Verfasserin Sonja Jasper-Venema, genehmigt.

3. Wahlen

Es sind keine Wahlanträge eingegangen. Der Vorstand bleibt in seiner bisherigen Zusammensetzung und Ressort-Zuteilung bestehen.

4. Stand Rechnung 2016 und Budget 2017

Marianne Baumgartner, Vize-Präsidentin und Kassierin, erläutert die Jahresrechnung 2016. Der SIA unterstützt das Netzwerk frau und sia mit jährlich CHF 70'000.--. Ein Teil davon geht in die administrative Unterstützung. Dank der professionellen Entlastung haben die Mitglieder Zeit für Projektarbeit. Eine grössere Budgetabweichung ist beim Posten „Workshop“ zu verzeichnen. Die Strategie und das neue Leitbild wurden in mehreren Sitzungen mit einem externen Coach erarbeitet. Ansonsten liegen die verschiedenen Posten im Rahmen, kleinere Verschiebungen wurden in der Vorstandssitzung vorgenommen. Das Budget 2017 wurde heute ebenfalls angepasst. Es liegt bei knapp CHF 90'000.--. Das ist über den vom SIA gesprochenen Mitteln. Allerdings ist das Netzwerk enorm gewachsen im letzten Jahr, es gibt eine neue Regionalgruppe Tessin; grosse Projekte wie die Datenbank/Rollenbilder und die Broschüre zu technischen Berufen für Berufsberater stehen an. Für die Projekte können auch Drittmittel generiert werden.

M. Baumgartner ruft die Mitglieder auf, ihre Spesenrechnungen 2016 bis spätestens Ende Januar 2017 einzureichen. Das Merkblatt „Finanzen“, in welchem der Ablauf zur Rechnungsstellung festgehalten ist, und ein Spesenformular werden dem Protokollversand beigelegt.

Die Mitglieder nehmen die Rechnung 2016 und das Budget 2017 einstimmig zur Kenntnis.

5. Jahresbericht 2015

Die Berichte zeigen einerseits das Wachstum des Netzwerks, andererseits auch die vielen Projekte, die alle im Ehrenamt geplant und umgesetzt werden. Der SIA-Geschäftsführer und die SIA-Vorstandsmitglieder haben damit einen Überblick über die Arbeit und die Leistungen des Netzwerks. Sämtliche Berichte seit 2004 sind auf der Website einsehbar.

Der Jahresbericht 2015 wird von den Mitgliedern einstimmig zur Kenntnis genommen.

6. Rück- und Ausblick der Regionalgruppen

Regionalgruppe Basel, Veronika Selig

Die Lunchtime-Besichtigungen sind äusserst begehrt und gut besucht. Es wurden sechs Führungen angeboten: Hotel Nomad, Theobald-Baerwart-Primarschulhaus in Basel, 1. Etappe Sandgrubenschulhaus, Rohbau des Biozentrums der Uni Basel, Helvetia-Gebäude Steinergraben, Umbau im historischen Bestand Sitz Stiftung Habitat. Die Lunchtime-Essen finden im kleineren Rahmen statt, ermöglichen aber den intensiveren Austausch und das persönliche Kennenlernen. Sowohl die Führungen als auch die Lunches funktionieren als Gefäss zur Anwerbung neuer Mitglieder, sowohl fürs Netzwerk als auch für den SIA.

Das Netzwerk hat das „50-Jahre-Frauenstimmrecht Basel-Stadt“ mit einem Vortrag von Katia Frey/Eliana Perotti im Schweiz. Architektur-Museum gefeiert.

Eine Zusammenarbeit mit der SIA-Sektion Basel hat sich nicht ergeben. Vorschläge für die Nachfolge des Sektionspräsidenten wurden von verschiedenen Seiten ignoriert. Allerdings scheint nach dem Rücktritt einiger Vorstandsmitglieder eine Zusammenarbeit für 2017 eher möglich.

Regionalgruppe Bern, Christine Loward

Der Fokus liegt auf der Vernetzung mit anderen Organisationen. Mit ABAP (Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen) wird eng kooperiert, so z.B. mit dem Mittagstisch, der 10 Mal im Jahr stattfindet. In der Kulturagenda werden berufs- und frauenspezifische Anlässe publiziert (Termine siehe Website). In der Reihe „frau+chat“ mit dem Jahresthema „Bauen im Bestand“ fanden drei Veranstaltungen statt. Referentinnen waren eine Architektin, eine Denkmalpflegerin, eine Landschaftsarchitektin. Für 2017 sind drei Anlässe zum Thema „Ein Blick auf die Architektur aus drei Generationen“ geplant.

Regionalgruppe Genf, Khadidja Masker/Sibylle Sauvin

Die Regionalgruppe ist seit der Gründung im November 2014 innert zwei Jahren auf erfreuliche 26 Mitglieder angewachsen. „Ingénieuse Eugénie“ wurde an drei Schulen in je drei Klassenstufen eingeführt. In Workshops konnten SchülerInnen verschiedene Materialien ausprobieren und eine Brücke bauen. Das DIP (Département de l'Instruction publique) unterstützt die Aktion finanziell. Zusammen mit der SIA-Sektion Genf wurden im Mai die Kulturtage organisiert. Das Ziel ist die Bekanntmachung des SIA und der Ingenieurberufe. Während zehn Tagen waren Netzwerk-Mitglieder in der Öffentlichkeit präsent, stellten Material zum Brückenbau zur Verfügung, verteilten Malhefte zum Thema Architektur und Ingenieurbau.

Anlässlich des Netzwerktreffens führte Anjela Aubert durch die Primarschule Le-Sapay, welche sie mit umgebaut hat.

Am 10. November fand „journée futur en tous genres“ statt. 9 Architektur- und Ingenieurbüros öffneten ihre Türen und ermöglichten jungen Mädchen einen Einblick in den Beruf.

Sibylle Sauvin nimmt regelmässig an Vorstandssitzungen der SIA-Sektion GE teil. Die Kulturtage wurden gemeinsam durchgeführt, 100 Bücher „Ingénieuse Eugénie“ inkl. Netzwerkflyer verteilt, und für 2017 ist die Wanderausstellung „un pont c'est tout!“ gemeinsam mit der Berufsgruppe Ingenieure (GPI) geplant.

Regionalgruppe Waadt, Valerie Ortlieb/Jennifer Fretz

Das Kinderbuch „Ingénieuse Eugénie“ ist ein enormer Erfolg. Im Oktober wurde es mit dem Prix St-Exupéry 2016 in Paris ausgezeichnet! Und es wurde als Buch für den „bataille des livres“ ausgewählt. Dieser Wettbewerb findet weltweit in allen frankophonen Gebieten statt. Die RG Waadt war mit mehreren Workshops präsent. Ausserdem besteht Interesse, „Ingénieuse Eugénie“ auf Chinesisch zu übersetzen.

Auch dieses Jahr konnten im Rahmen von „JOM Journée Osez tous les Métiers“ Mädchen in Ingenieurbüros schnuppern. 15 Büros konnten gewonnen werden, welche 80 Mädchen den Berufsalltag zeigten.

Mit einer kurzen Rede wurden die DiplomandInnen der EPFL von Mical Mercier Oulevey über das Netzwerk Frau und SIA informiert. Die Wanderausstellung „un pont c'est tout!“ wurde auf Deutsch und Italienisch übersetzt und die erste Ausstellung im Tessin organisiert.

Für 2017 sind mehrere Projekte geplant: das Gewinnen neuer Mitglieder und der Aufbau von Synergien mit anderen Organisationen. Gestalten einer Ausgabe von „Urbanités“ zusammen mit der SIA-Sektion Vaud zum Thema Architektur/Ingenieurwesen. Erarbeiten einer Broschüre für Berufsberater zu technischen Berufen. Aufbau von Weiterbildungskursen für Berufsfrauen in der Romandie.

Regionalgruppe Zürich, Alexa Bodammer

An den Parity Talks im März wurde die Gleichstellung am Departement für Architektur an der ETH Zürich diskutiert. In den nächsten Jahren sind acht Lehrstühle neu zu besetzen. Die RG Zürich hat ein durch die Präsidentin zusammen mit dem SIA-Präsidenten, Stefan Cadosch, unterschriebenes Empfehlungsschreiben zu Handen der Departementsleiterin verfasst und die Erhöhung des Frauenanteils bei den Professuren gefordert.

Mehrere Schulklassen besuchten die Ausstellung „Eine Brücke, ganz einfach!“ aus der Reihe „Findige Fanny“.

Die Werkstattgespräche und das neue Format „Praxisberichte“ sind auf reges Interesse gestossen. Zwischen 30-50 Personen nutzen regelmässig die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Das Projekt „Rollenbilder“ ist in der Testphase. Die zukünftige Datenbank deckt zwei Bedürfnisse ab. Einerseits wird eine Expertinnendatenbank für Juries, Referate etc. aufgebaut, welche die Expertise in unserem Netzwerk widerspiegelt. Andererseits dienen die anonymen Rollenbilder dazu, jungen Studentinnen und Berufseinsteigerinnen diverse Berufs- und Karrierewege aufzuzeigen.

Die RG Zürich unterstützt einen Finanzierungsantrag an den SIA Schweiz für ein Buchprojekt zur Aufarbeitung der P,A,F.-Geschichte.

Einige Mitglieder haben an der internationalen Netzwerkeise nach Wien teilgenommen. Das Interesse an einem europäischen Netzwerk ist gross. Erste Ideen wurden gesammelt.

Die SAFFA jährt sich 2018 zum 60. Mal. Katia Frey und Eliana Perotti arbeiten diese historisch auf. Eine Arbeitsgruppe überlegt sich Möglichkeiten, das Jubiläum im Rahmen des Netzwerks zu begehen.

7. **Varia**

Die nächste Vollversammlung findet am **17. November 2017** statt, Organisation durch die RG Zürich. Den Termin bitte reservieren.

Beatrice Aebi schliesst die Vollversammlung um 16.40 Uhr.

Im Anschluss an die Vollversammlung referieren Namira Benfriha-Raki, Isabelle Terrier und Sophie Aubaret vom Verein HAU Handicap Architecture Urbanisme zum Thema „In Richtung integrative Gesellschaft? Die Architektur spielt eine wichtige Rolle, allen eine vollwertige Teilnahme an unserer Gesellschaft zu ermöglichen!“

Im zweiten Vortrag stellten Mical Mercier und Muriel Zimmermann ihr Projekt „Ponton“, Erneuerung des Zugangs zum Jet d'Eau in Genf, vor.